

Parteileitung setzte eine ehrenamtliche Kontrollgruppe ein, die halbjährlich die Eingabenarbeit analysiert.

Die Genossen in Quedlinburg verstehen unter der Parteikontrolle keine Nachauflage der staatlichen Kontrolle, sondern sie nutzen sie, um das politische Auftreten und das bewußte Handeln aller Mitarbeiter zu fördern und sich mit noch vorhandenen Unzulänglichkeiten auseinanderzusetzen. Es geht ihnen darum, daß jeder erkennt: Es ist mein Parteauftrag, als Kommunist im Staatsapparat aktiv an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse, an der Durchsetzung der sozialistischen Rechtsnormen mitzuwirken. Somit ist die Parteikontrolle zugleich ein Mittel der Parteierziehung.

Kameradschaftliche Aussprachen

Eine bewährte Praxis ist in dieser Grundorganisation, daß nicht nur staatliche Leiter und APO-Sekretäre, sondern auch andere Genossen vor der Parteileitung über ihren Anteil an der Verwirklichung der Beschlüsse berichten. Neben dem erreichten Ergebnis geht es vor allem um ihr politisch-erzieherisches Auftreten, um ihre Einsatzbereitschaft. Es geht darum, daß die staatlichen Aufgaben in hoher Qualität gelöst werden. So hat die Parteileitung den Kreisbaudirektor im Juni darauf hingewiesen, daß die Aktivität der Genossen seines Bereiches nicht ausreicht, die im Kreisbaubetrieb in den Wintermonaten eingetretenen Planrückstände aufzuholen. Er wertete diese Leitungssitzung in seiner Parteigruppe aus, damit die Genossen politisch-ideologisch und durch unmittelbare Hilfe darauf im Kreisbaubetrieb Einfluß nahmen. Das Ergebnis: Zum 30. Jahrestag der DDR ist nicht nur Plangleichheit, sondern sogar eine Planübererfüllung von 72 000,— Mark erreicht worden.

Solche kameradschaftlichen Aussprachen helfen den Kommunisten, Kampfpositionen einzunehmen, keine Abstriche am Plan zuzulassen, in den Planaufgaben das Mindeste des zu Erreichenden zu sehen. Die Genossen erkennen, daß es darauf ankommt, regelmäßig vor den Werk tätigen aufzutreten, offensiv die Politik von Partei und Regierung zu vertreten. Sie nehmen auch ihre Verantwortung besser wahr, den Abgeordneten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. An den Sprechstunden, an Aussprachen mit den Bürgern und Familiengesprächen der Abgeordneten nehmen Mitarbeiter des Rates teil. Sie treten mit Abgeordneten in den Betrieben auf, unterstützen die Ständigen Kommissionen bei Einsätzen. Vor allem helfen die Genossen den neugewählten Abgeordneten. Auch darüber berichten sie in der Mitgliederversammlung, geben so ihre Erfahrungen weiter.

Welche Aufgaben stellt die BPO beim Rat des Kreises Quedlinburg in den Mittelpunkt der Parteikontrolle?

Die Grundorganisation wendet das Kpntrollrecht an, um das Verantwortungsbewußtsein aller Genossen und Mitarbeiter für die allseitige Verwirklichung des Volkswirtschaftsplanes zu erhöhen und um die Arbeit mit den Eingaben zielstrebig zu verbessern. Die Kommunisten gehen davon aus, daß die Eingabenarbeit hohen politischen Rang für die weitere Ausprägung der sozialistischen Demokratie hat, kommt doch in den Hinweisen, Vorschlägen, Anregungen und Kritiken die Bereitschaft der Bürger zu aktiver Mitarbeit zum Ausdruck.

Als ein Eingabenschwerpunkt, der im Rat des Kreises behandelt wurde, erwies sich zum Beispiel im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres der Straßenverkehr. Als Auswirkung des harten Winters waren in den Harzgemeinden die Straßen nur noch schwer befahrbar. Der Rat beschloß ein

Information

Sowjetische Neuerermethoden nutzen

Vor drei Jahrzehnten wurden die ersten sowjetischen Neuerermethoden im VEB VTA „Paul Fröhlich“ Leipzig, speziell in der Zerspanung, angewendet. Dazu gehörten zum Beispiel solche Methoden wie das Schnelldrehen von Pawel Bykow, die Kraftzerspannung von Wassili Kolosow und die Ryskow-Fase, die wesentlich mit dazu beitrugen, den Plan zu erfüllen. Deshalb ist das Studium und die Popularisierung sowjetischer Neuerermethoden nach wie vor ein wichtiger Bestand-

teil der politischen Massenarbeit der Parteio rganisation und aller Leiter. Denn die Erfahrungen haben die Werk tätigen des Betriebes gelehrt, daß die Anwendung sowjetischer Arbeitsmethoden ein unerschöpflicher Kraftquell für neue Initiativen bei der Sicherung eines raschen Leistungsanstieges ist.

Gegenwärtig wird, wie im BKV des Betriebes, festgelegt, die Anwendung neuer sowjetischer Neuerermethoden vorbereitet. Dabei kommt dem Neuererbüro des Betriebes eine

besondere Verantwortung zu. Es hat die Aufgabe, die Arbeitserfahrungen unserer sowjetischen Freunde mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu verallgemeinern. Wie wichtig diese Aufgabe ist, mögen einige Zahlen verdeutlichen: Allein durch die Anwendung sowjetischer Neuerermethoden wurden in der Vergangenheit in einem Jahr durchschnittlich 27 400 Stunden gleich 93 000 Mark eingespart. Jetzt wollen die Werk tätigen des Betriebes die Anwendung sowjetischer Neuerermethoden noch exakter planen.

(NW)